

Gedanken der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit vertraut zu machen.

Wir erklärten ihnen, daß es nur mit der Kraft der Gemeinschaftsarbeit, als ein wesentlicher Vorzug des Sozialismus, möglich ist, eine umfassende Rationalisierung der Putzerei durchzuführen. Diese Kraft besteht im besonderen darin, daß die Potenzen der Gemeinschaftsarbeit nicht nur aus der Summe der Ideen und Gedanken der einzelnen Mitglieder dieser Gemeinschaft bestehen, sondern daß sich diese Potenzen durch das aktive Zusammenwirken und durch den Gedankenaustausch aller Beteiligten vervielfachen.

## Ein schöpferischer Meinungsstreit

Nachdem der Gedanke der Rationalisierung der Putzerei in sozialistischer Gemeinschaftsarbeit bei der Mehrheit der Werktätigen Fuß gefaßt hatte, hielt die Parteileitung den Zeitpunkt für gekommen, dem Betriebsdirektor zu empfehlen, eine sozialistische Arbeitsgemeinschaft aus allen Bereichen des Betriebes zu bilden.

Ausgehend von den eigenen und in anderen Industriezweigen gesammelten Erfahrungen, besonders bei der Anwendung des Plasmaprenners, erarbeitete die Arbeitsgemeinschaft mit Unterstützung mehrerer Betriebe eine Konzeption für die Rationalisierung der Putzerei. Aber das war keine glatte Straße. Wochenlange Diskussionen, viele Problemgespräche und Ideenkonferenzen waren erforderlich, um eine entsprechende Konzeption fertig auf den Tisch legen zu können.

Unterstützt wurde dieser Gedankenaustausch durch eine Konferenz der Parteiorganisation zu einigen ideologischen Fragen der Entwicklung von Wissenschaft und Technik. Im Mittelpunkt standen dabei die rasche Umsetzung wissenschaftlich-technischer Erkenntnisse und ihre

Anwendung in Gestalt neuer Technologien. In diesem Zusammenhang erinnerten die Genossen noch einmal an den Beschluß des IX. Parteitag, daß der Gestaltung hochproduktiver technologischer Prozesse ein erstrangiger Platz in der gesamten wissenschaftlich-technischen Tätigkeit eingeräumt werden muß.

Es gab erfreulich viele neue Ideen und Vorschläge bei der praktischen Realisierung der Konzeption.

Im Meinungsstreit um die beste Variante zeigte sich, wie wichtig es war, die Genossen auf eine solch schwierig zu lösende Aufgabe gründlich politisch und ideologisch vorzubereiten. Sie waren es vor allem, die immer wieder ihren Kollegen Mut machten, wenn etwas schief ging und es manchmal so aussah, als gebe es keinen Ausweg mehr.

Diesem kämpferischen Einsatz der Genossen ist es vor allem zu danken, daß in der kurzen Zeit von 18 Monaten in sozialistischer Gemeinschaftsarbeit eine neue Anlage für die Putzerei mit einer völlig neuen Technologie — das Plasmaschmelzen für die Mechanisierung der Putzprozesse — entwickelt und gebaut wurde.

Mit Unterstützung mehrerer Betriebe entstand eine Anlage, mit der die Arbeitsproduktivität, je nach Sortiment, auf 140 bis 430 Prozent gesteigert wird. Eid Arbeitskräfte wurden für andere Arbeiten freigesetzt. Entscheidend haben sich die Arbeitsbedingungen verbessert. Während die Brenner in der alten Putzerei durch Hitze, Lärm und schwere körperliche Arbeit großen physischen Belastungen ausgesetzt waren, sitzt heute ein Brenner, ohne gesundheitsschädigende Einflüsse befürchten zu müssen, an einem Schaltpult und steuert die Putzanlage.

Hans Zimmer  
Parteisekretär im

VEB Stahlgießerei „Wilhelm Pieck“ Magdeburg-Rothensee

## Leserbriefe

tungen erreichen. Die inhaltliche Gestaltung des Informationsblattes wird in der Parteileitung und in der BGL beraten. Die Schwerpunkte werden durch die gesellschaftspolitischen Ereignisse, durch hervorragende Wettbewerbstaten von Kollektiven, einzelnen Genossen oder Kollegen und aktuellpolitischen Problemen bestimmt.

Parteileitung und staatliche Leitung gehen davon aus, daß alle Leiter die Arbeitskollektive zu schöpferischen Initiativen und Wettbewerbsaktivitäten führen können. Die kontinuierliche politisch-ideologische Arbeit mit allen leitenden Kadern ist

deshalb von erstrangiger Bedeutung. So werden auch die Arbeitsberatungen genutzt, Probleme zu diskutieren, die die Bauarbeiter bewegen, zum Beispiel, wie noch umfassender Erfahrungen, Ideen und Vorschläge der Bauarbeiter zur Realisierung der Hauptaufgabe genutzt werden können, und wie die Wertung dieser schöpferischen Mitarbeit im Kollektiv erfolgt. In diesen Beratungen beim Betriebsleiter schätzen die Bereichsleiter die politisch-ideologische Arbeit in ihrem Verantwortungsbereich ein, legen Stimmungen und Meinungen dar und geben Auskunft darüber, wie

die Klärung von Grundfragen im Kollektiv erfolgt.

Die Bereichsleiter und Meister betrachten diese Form der Qualifizierung der politischen Arbeit durch die Grundorganisation als wesentliche Unterstützung für ihre tägliche Arbeit auf den Baustellen. Sie versetzt sie in die Lage, auf die Fragen der Werktätigen eine klare Antwort zu geben. Das wiederum führt zu einem offenen Verhältnis zueinander, aus dem Vertrauen und ein parteilicher Standpunkt erwachsen.

Karl-Heinz Fuhrmann  
Politischer Mitarbeiter  
der Bezirksleitung der SED Schwerin